

General-Anzeiger

Er erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Bezugspreis vierteljährlich für Adressat 1 RM., durch Boten in Remberg 1,10 RM., in Reuden, Netze, Lubitz, Akeritz, Gommis 1,15 RM. und durch die Post 1,24 RM.

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgebung.

Redaktion, Druck und Verlag von Richard Arnold Remberg - Fernsprecher No. 8.

Anserate kosten die fünfspaltige Zeittelle oder deren Raum 12 Pf.

Beilagen erscheinen wöchentlich: Wöchentliches Unterhaltungsblatt "Zeitpiegel" und des "Landmanns" Sonntagsblatt. Einzelne Nummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr. 59.

Remberg Sonnabend den 21. Mai 1910

12. Jahrg

Öffentliche Impfungen im VII. Impfbezirk des Kreises Wittenberg 1910.

Impfstationen	Impfstoff	Zeit	Erstimpfungen	Wiederimpfungen	Nachschau 1 Woche später	Zahl der Erstimpfungen	Zahl der Wiederimpfungen
1. Remberg Stadt	Gasthof „Zur goldenen Weintraube“	23. Mai	2 ³⁰	3 ⁴⁵	2 ⁵⁰	3 ⁰⁰	75
Remberg Land: Rotta, Reuden, Osnitz, Lubitz, Akeritz, Gady	desgleichen	24. Mai	2 ³⁰	3 ³⁰	2 ⁵⁰	3 ⁰⁰	53
2. Bergwitz	Gasthof „Zum goldenen Anker“	25. Mai	3 ⁰⁰	3 ⁴⁵	3 ⁰⁰	3 ³⁰	32
3. Schleen und Rabertau	Telles Gasthof	26. Mai	3 ⁴⁵	4 ¹⁵	3 ⁴⁵	4 ⁰⁰	15
4. Radis und Ithausen	Rodensteins Gasthof	26. Mai	5 ¹⁵	6 ⁰⁰	5 ⁰⁰	5 ¹⁵	29
5. Raditz, Kammsdorf, Vietegast, Dorna	Stolzes Gasthof	27. Mai	3 ⁰⁰	3 ⁴⁵	3 ⁰⁰	3 ³⁰	37
6. Hlobitz, Biedlin	Schäfers Gasthof	27. Mai	5 ⁰⁰	5 ⁴⁵	4 ³⁰	4 ⁴⁵	30
7. Schnellin, Westwip	Pärsch Gasthof	28. Mai	3 ¹⁵	3 ⁴⁵	3 ¹⁵	3 ³⁰	12

Aus der Heimat und der Stadt

Remberg, den 21. Mai 1910
Öffentlicher Wetterbericht. Morgen Sonnabend, den 20. Mai. Heiter, warm, lokale Gewitter, sonst trocken.

Ip. Am Sonntag Trinitatis. Pfingsten vorbei und der Komet ist auch schon vorüber. Fast nimmt man's als eine Enttäuschung an, daß er die Erde nicht doch ein klein wenig angeweht hat. Vielleicht an einer Stelle, wo's nichts geschadet hätte oder uns wenigstens nicht getroffen hätte; man hätte dann doch wenigstens eine Sentation gehabt! So sind die Erdbeben, nichts macht sie ganz zittern, immer wollen sie's anders, und nachdem sie nunmehr von der bloßen Kometenfurcht befreit sind, denken sie überhaupt schon gar nicht mehr an die Tatsache, daß die Erd im Weltall mit seinen 4 Sonnen systemen ein Stäubchen ist! Doch gehen wir hinaus zu anderen Blumen im Garten; da hat die Bönie oder Pfingstrose ihre Karminblüten entfaltet, der Fiebersee steht in Blüte, das tief-gelblich-gelbe Stiefmütterchen (die Franzosen nennen es die Penfee) löst uns seine samtenen Farbenprachtigkeiten bewundern, die Taubenbläuen blicken uns mit ihren Mädchenaugen an, und die Königin des Gartens, die geräucherte, schönste Blüthe und stolze Rose erschüttert uns die Geheimnisse ihres Fruchtbaues. Diese Kinder unseres Gartens oder Gartens lassen uns für kurze Zeit die Lasten vergessen, die sonst auf uns ruhen, und wir irgen ein fleisches Erde sein eigen nennt, auf das die Bezeichnung Garten angewendet werden kann, der verbringt die kommenden Sonntage gern darin, zu seiner Erholung und auch zu seiner Erhebung.

* Auf die am Sonnabend abend im Hotel „Zur Post“ stattfindende Verammlung des Gaugliederkreises wollen wir auch an dieser Stelle noch besonders aufmerksam machen. In derselben wird Herr Harzer Meyer über das hochinteressante Thema: „Hat Zeits gelebt?“ einen Vortrag halten.

* Die Schonzeit für Rehböcke hat im Regierungsbezirk Merseburg wie in den Regierungsbezirken Magdeburg und Erfurt mit dem heutigen Tage ihr Ende erreicht. Die Rehböckerei nimmt daher morgen, am 21. ihren Anfang.

* Aufruf zum Turnen! Welche Verdienste an der Kräftigung der Volksgesundheit und der Wehrschaffung des Landes, dem deutschen Turnen zukommt, ist längst anerkannt und wird vom Staate mehr und mehr gewürdigt. Trotzdem gibt es noch eine Anzahl junger Leute, welche dem Turnen fern stehen und noch nicht die großen Vorzüge des

Turnens kennen, denen rufen wir zu: Denkt daran, daß die Gesundheit das höchste Gut ist, daß der volle Genuß am Leben nur dem geübten Körper beschieden ist. Das Turnen führt den Körper. Beim Turnen wächst Muskulatur und Blut, das Blut wird reicher und lebendiger und bringt Glückseligkeit des Lebens. Wer sich dem Turnen recht hingibt, mit ganzem Herzen und vollem Bewußtsein, dem bietet es eine Quelle vieler neuer Freuden. Der Wert des Turnens wird heute von allen großen Staatsmännern anerkannt, und deshalb wird es in allen Schulen und Anstalten mehr und mehr gepflegt. Was die Schulen vorbereiten, daß pflegt der Turnverein weiter. In in den älteren Turnern findet die Jugend ein Vorbild und Anhalt und das Bewußtsein einer Körperlichkeit angehören, wird die Jugend anspornen, sich in jeder Weise wächtig zu zeigen. Die Pflege vaterländischer Gesinnung in den Turnvereinen wird dazu beitragen, sie zu tüchtigen Männern u. Bürgern zu erziehen.

* Postalisches. Vom 1. Juni ds. Js. werden Postanweisungen ohne und mit eingedrucktem Briefstempel zu 10 und 20 Pf. mit anhängendem, vom Publikum vorzuziehenden Postleisteungsschein eingeführt werden. Die neuen Formulare sind für die Einzelanfertigung von Postanweisungen bestimmt, während die bisherigen Formulare zu Postanweisungen künftig nur in den Fällen verwendet werden sollen, wo Postanweisungen auf Grund von Einlieferungsabmachungen oder Vereinigungen eingeführt werden.

* Gewandt wird in den Blättern benachbarter Rgl. Sächsischer Landestelle vor einen Reifenden, der anscheinend echten chinesischen Tee zu billigen Preisen anbietet. Die Enttäuschung folgt sofort nach, denn die Pakete enthalten nur — Sägespäne. Der Gauner ist bereits in Dresden, Leipzig und Chemnitz aufgetreten. Es ist nicht ausgeschlossen, daß er auch in der Provinz Sachsen seine Schwindelmännchen anzubringen versucht.

* Warnung vor falschem Papiergeld. Falsche Hundertmarktscheine sind in Berlin und anderen Städten neuerdings wieder im Umlauf. Sie tragen das Ausgabedatum 17. April 1903. Als besonderes Vermerk der Nachahmungen wird das Fehlen des Punktes hinter dem Namen Stoltenapp angegeben.

* Fliegen vertilgt man besten durch Fliegenpapier oder die jetzt in jedem Drogergeschäfte käuflichen Fliegenfänger in verschiedenen Formen. Man sollte aber nicht warten, bis die Fliegenplage eine unerträgliche geworden, sondern schon jetzt die einzelnen Fliegen wegfangen

Bei der zahlreichen und schnellen Vermehrung der Fliegen hindert man deren Verbreitung, wenn man besetzen gegen die Fliegen einschreitet.

Zorgan, 19. Mai. [Töblicher Fußschlag.] Auf dem Treppensitzungsplatze Alten-Groben ist der Kommer-Kopist von der 3. Batterie des Zorganer Feldartillerie-Regiments Nr. 74 tödlich verunglückt. Der Bedienstete hatte einen Schlag vom Pferde erlitten; eine Operation konnte ihn nicht mehr retten.

Delitzsch, 18. Mai. [Die Rgl. schwedische Gesandtschaft in Delitzsch.] Gute ist nun endlich die schon so lange gehegte Hoffnung, die Herren der königlich schwedischen Gesandtschaft in Berlin in unserer Heimatstadt Delitzsch zu sehen, zur freundlichen Wirklichkeit geworden. Mit dem Zuge 11.05 trafen Geländer von Trolle, Legationsrat Freiherr von Essen, Kommandant Anden, Attaché, Freiherr von Rande, Hauptmann von Schenfeld, Oberpfarrer Bithorn und Schriftsteller Blomquist auf dem hiesigen Berliner Bahnhof ein, wo sie von dem Herrn Ersten Bürgermeister Kampold und einigen Herren der sächsischen Adressierten begrüßt wurden. In langer Wagenreihe ging es durch die festlich geschmückten Straßen der Stadt nach dem herrlichen Turm, vor dem die Herren Gäste mit ihren Geiseln antraten. Nach einer kurzen Anfahrtsfahrt durch die Straßen der Stadt veranlassen sich die Herren in dem Stadtvorsteherungslokal im Rathaus zu einem Diner, das durch viele zum Teil recht humorvolle Reden genützt wurde. Nach dem Frühstück führen die Teilnehmer nach dem Schloßpark, wo die schwedischen Gäste in dem Schloßpark geführt und von der Schloßgalerie begrüßt wurden. Herr v. Trolle dankte für die Begrüßung mit einem Hoch auf die Gölde. Nachdem im Garten der Kaffee eingenommen worden war, betrat der Gesandte nochmals den Schloßpark und gab einen Schuß auf die Festliche ab. Ein guter 20er Treffer war das Resultat. Gegen 8 Uhr verabschiedeten sich die Herren, nach dem Staatsminister v. Trolle nochmals seinen Dank für die freundliche Aufnahme ausgesprochen und ein Hoch auf Deutschland ausgebracht hatte. Die Rückfahrt nach Berlin erfolgte 7.56 Uhr.

Delitzsch [Treu Anhänglichkeit] an ihre Vaterstadt zeigen die 6 Brüder Friele, welche hier wohnen, nachdem sie an einem Familientag in Halle teilgenommen haben. Sie stammen aus der jetzt hier nicht mehr vertretenen Familie des Schuhmachermeisters Friele in der Schulstraße und haben sich jetzt zum ersten Male im Leben zusammengefunden. Vier von ihnen wohnen seit Jahr in Leipzig, während der fünfte an der russischen Grenze (Ansternburg), der andere aber in Wernigerode lebt.

Gilenburg [Weim Baden ertrunken.] Der königliche Gemeindefreier Ernst Friedrich in Forsthaus Wartha ist beim Baden im Schwarzbach verunglückt infolge eines plötzlich eintretenden Schlagschlags ertrunken. Dieser bedauerenswerte Vorfall gibt bei Beginn der Badzeit Veranlassung, der Mahnung Ausdruck zu geben, keinesfalls im erhitzen Zustande und nicht ohne sich genügend abgekühlt zu haben, ins Wasser gehen.

Worshausen, 18. Mai. Zwei junge Mädchen, wollten einen Ausflug nach Reusbach unternehmen. In der Nähe von Müddigsdorf kamen ihnen der Arbeiter August Mühlmann und der Drechsler Paul Hertoth entgegen, die die beiden Mädchen auf das heranziehende Unwetter hinwiesen und sie zur Rückkehr veranlassten. Als sie sich in dem Hofweg befanden, da brach das Unwetter mit so furchtbarem Gewalt los, daß sie sich nicht mehr in Sicherheit bringen konnten. Das Wasser wuchs mit Blitzschnelle, daß es den Wanderern bald bis an die Brust reichte. Als ob sich plötzlich eine Unzahl unterirdischer Sprudeln aufgelassen hätten, die ihre Wasser an die Oberfläch schleuderten, so erschienen den Ueberlebenden ihre Situation. Fest aneinandergeklammert, suchten die vier Personen einen Ausweg aus dem Wasser, die sie mit un-

überwältigender Gewalt mit sich fortzureißen suchten. Da ließ plötzlich die Franke ihre Begleiter los und war im nächsten Moment in den Fluten verschwunden. An eine Rettung war nicht zu denken. Die Letzte wurde von dem Bruder der Verunglückten Paul Franke gegen 2 Uhr mittags mitten auf dem Wege zwischen Ruberg und Kirchhaus in Schlammmassen vergraben aufgefunden. Die Begleiter der Franke konnten sich retten, doch liegt das andere Mädchen infolge des ausgefallenen Schreckens schwer krank da.

Liebenwerda. Das vierjährige Söhnchen des Heizers Reinhold Kloppe hatte ein Taschenmesser gefunden. Als es beim Spiel mit andern Kindern einen Graben übergraben wollte, kam das Kind so unglücklich zu Falle, daß es mit dem Kopf in das offene Messer fiel, das tief in die Augenhöhle einbrang.

Wegleben, 17. Mai. [Bom Schloßberg.] Dem Erfinder der Heißdampflokomotive Dr. ing. honoris causa Wilhelm Schmidt, dem Generaldirektor der Schmaldegen-Gesellschaft in Kassel, werden aus Anlaß der Bestellung der 5000. Heißdampflokomotive reiche Ehrungen dargebracht. Direktor Dr. Schmidt ist gehörig aus Wegeleben; als einfacher Schloffer begann er seine Laufbahn und nach einer Zeit der praktischen Tätigkeit besuchte er in Halberstadt die damalige Gewerkschule, die jetzt Oberrealschule. Durch seine Verdienste und Studien Ende der Vierer und Anfangs der Fünfziger erwarb er den Weizenschein, doch man mit einer Dampftemperatur von 350 Grad Celsius anfangslos arbeiten kann. Seine Erfindung hat ihn die Welt erobert und deswegen war es beschieden, daß der Tag, an dem die 5000. Maschine seiner Erfindung bestell, festlich begangen wurde.

Grüschleben. [Schwerer Radunfall.] Am zweiten Pfingstfeiertage, abends, erregte sich am Fuße des hellen weißen Berges an Wognitz Wähe in Grüschleben ein schwerer Radunfall. Zwei Herren fuhren von einer Herzwanderung zurück; einer derselben, ein Dierpoffassistent aus Nüchtersleben, verlor die Gewalt über seine Maschine und saufte gegen eine Mauerdecke. Er brach beide Arme und erlitt außerdem schwere Verletzungen am Kopf.

Nosperrunde. Ein heiteres Gesichtschen spielte sich hier ab. Der nach hier verlegene Schächer K. hatte angeblich einen Hammel geschlachtet und das Fleisch pfundweise an verschiedene Leute abgegeben. Allen hatte es auch gut geschmeckt, nur einem hiesigen Junggesellen der die Köchin selbst pflegte, kam die Sache nicht geheuer vor, da ihm beim Definieren des Topfes ein eigenwilliger Geruch entgegenkam, der wohl eher Hundfleisch als Hammelfleisch vermuten ließ. Eine Untersuchung beauftragte auch den Verdacht. Der Schächer hatte keinen Hammel, sondern seinen bisherigen treuen Wächter „Karo“ geschlachtet, der ihm nun unethisch geworden war. Wie es heißt, ist die Angelegenheit zur Anzeige gebracht.

Zeulenroda. [Eine neue Fabrik.] In den beiden großen Eisenhüttenwerken im Vogtlande wird sich in absehbarer Zeit noch ein drittes stellen. Wie bekannt wird, ist Sachsen tatsächlich entschlossen, die von den beiden sächsischen Räumern fürstlich genehmigte Bahnstrecke Zeulenroda-Bahnhof nach Zeulenroda-Stadt (wohl nach Westen (Kunna), als auch nach Osten (Greiz) fortzuführen. Es ist geplant, die Bahn von Greiz nach in den hiesigen Hauptbahnhof einzuführen, sondern in der neuen Bahnhof, den Sachsen baut, einmünden zu lassen. Auf diese Weise würde eine Führung der Bahn über das Triebfeld durch einen großen Absatz notwendig. Sachsen und Preußen sind über den Bau einer Eisenbahn Kunna — Zeulenroda — Langenleubaude — Greiz oder Weizlau und Langenleubaude einig.

Kirchliche Nachrichten von Remberg
Sonntag, den 22. Mai, Trinitatisfest.
Vorm. 8^{1/2} Uhr Heilige Archid. Schulse.
Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Archid. Schulse.
Darauf Feier des hl. Abendmahls.
Nachm. 2 Uhr Gottesdienst: Propst Schülz.



Wiesen-Verpachtung.
Am Sonnabend, den 4. Juni, nachmittags 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
verpachtet ich in meinem Lokale
ca. 8 Morgen gute Wiesennutzung
in einzelnen Parzellen. Betreffs Besichtigung der Wiesen können sich Re-
fektanten am 1., 2. oder 3. Juni bei mir einfinden.
Richard Teller, Hotel Palmbaum.

Stroh-Verkauf.
Bis auf weiteres wird von
Montag, den 23. Mai
ab, jeden Tag von 8 bis 11 Uhr, vormittags
Noggenstroh
à Zentner 2,40 Mt.
gegen sofortige Bezahlung auf hiesigem Rittergutshofe verkauft.

Ritttergut Radis.
Asphaltdachpappen, Isolierplatten, Carbolineum, Asphaltböden, Eisenlack, Dachlack, Goudron, Isoliermittel gegen feuchte Wände
liefern äußerst billig
Mitteldeutsche Asphalt- und Oelwerke, G. m. b. H.
in Delitzsch bei Halle a. Saale.
Wasser und Effekte postfrei und umsonst.

Grüttner-Nähmaschinen
nähen, sticken, stopfen alles.
Langschiffchen, Schwingschiffchen, Ringschiffchen, Rundschiffchen und Central-Bobbin für jeden Haushalt u. Schneiderei. Tadellose Konstruktion, Elegante Fahräder, zahlreiche Zubehörteile. Vertreter gesucht. Katalog portofrei.
„Sturmvogel“ Gebr. Grüttner, Berlin-Halensee 53.



Persil
wäscht schnell, mühelos und billig bei grösserer Schonung der Wasche!
Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf,
auch der seit 34 Jahren weltbekannt

Glanzplättchen, Kohlenplättchen, Spiritusplättchen
Dachfenster, Kochröhren, Ringplättchen,
Guanostreuförbe, Schleifsteine, Schippen,
Spaten, Düngergabeln u.
empfehlen **Ernst Hesse.**

Wer sich selbst rasiert — Viel Geld profitiert!
Achtung! **1.000.000**
junger Leute und Männer gibt es, die sich rasieren lassen möchten, um jeder Gefahr wegen Verletzung von Haut- und Schleimhäuten aus dem Wege zu gehen. — Wir haben aus diesem Anlaß ein solches Mittel ausfinden lassen, das sich als ein solches allgemein zu machen, in den nächsten 3 Monaten mehrere 1000 Einzelheiten rasierender „Mittel“ zu dem erstaunlich billigen Verkaufspreise von nur 2 Mk. pro Stück in kleinen Stück mit Coloband an Herrnmann abzugeben. Bei Bestellung von 20 Stk. für Porto mitzulanden. Nachnahme kostet 20 Pfg. mehr! Das Mittel ist mit Schutz-Breite versehen, die ein Schneiden unmöglich macht, nie gerannieren für 3 Jahre Schweißblähigkeit und nehmen jedes Mehl, das nicht gefüllt, nach 20 Tagen retour.
Vollständige Anweisung No. 2, sehr einfach, sehr leicht, mit Silberplättchen, Pfeife, Kopf, Seife und Rasiermesser.
Haupt-Katalog mit ca. 4000 Gegenständen über Solinger Schürzen, Haus- und Küchengeräte, Gold-, Silber- und Lederwaren, Uhren, Pfeifen, Musikinstrumente, Spielwaren etc. gratis und franco im Vorname.
Marcus & Hammesfahr, Solingen, Wald-Solingen

Steingutwaren
von Billeroy & Voh, Dresden, bestes deutsches Fabrikat
als Teller, Schüsseln, Komptieren
in allen Größen und verschiedenen Formen.
Waschgarmenturen, Toiletteneimer etc.
in allen Preislagen.
Hochfeine Spazierstöcke
Friedr. Heym.
empfehlen zu billigsten Preisen

Überzeugen Sie sich, daß die Deutschland-Fahrräder die besten, daher im Gebrauch die allerbilligsten sind!
Verlangen Sie Preisliste die reichhaltigste & beste auch über Radfahrer-Bedürfnisse (Sportartikel, Nähmaschinen, Uhren etc.) kostenlos von den **Deutschland-Fahrrad-Werken August Stukenbrok Einbeck** Allester u. grösstes Fahrradhaus Deutschlands.

Apfelsinen, Zitronen, hochfeines türk. Pflaumenmus, calif. Pflaumen, Zuckerhonig, Saurerkohl, saure Gurken, eingemachte Früchte
empfehlen **J. G. Glaubig.**
Saure Gurken
empfehlen **C. G. Pfeil.**

Inventar-Auktion.
Montag, den 23. Mai, nachmittags 1 Uhr
sollen im Hause des Fleischermeisters Ernst Richter die zum Nachlaß des verstorbenen penl. Steuerassessors **Karl Strähg,** gehörigen
Kaus- und Küchengeräte
als:
1 Schrank, 1 Kleiderschrank, 1 Bettlof, 2 Stühle, 2 Bettstellen, 2 Sofas, 2 Tische, 1 Küchenschrank, Küchenufenstein, Spiegel, Komode u. a. m.
öffentlich meistbietend verkauft werden.
J. M. B. Meingewein.

Zwei Wurf Ferkel
sich zum Verkauf
Preislaß Reumarkt 9.
Ein Wurf Ferkel
sich zu verkaufen
Wittenberger Reumarkt 23.
Einen Wurf Ferkel
hat abzugeben
Ernst Döhre, Wittenbergerstr. 57.

Ein Posten Kartoffeln,
sowie **Heu und Roggenstroh** zu verkaufen
Preislaß Reumarkt 70

Rind- und Kalbfleisch
Kasseler Rippenprepper
Rohe u. gekochten Schinken
Mortadella
Wiener Würstchen.
empfehlen **R. Krausemann**

Wer raucht
gern eine gute Zigarre,
der verlange bei mir die unüber-
troffenen Spezialmarken:
Lor de Ribero, ganz mild 10 Stk.
Charlotta, ganz mild 50 Stk.
Patent, mittelfeinst 10 Pfg.
45 Minuten Brenner, kräftig
Priffo, ganz mild 10 Stk.
El Rio, ganz mild 60 Stk.
Sachemprie, ganz mild 10 Pfg.
Pflauser-Import, mittelfeinst
Werco, kräftig 10 Pfg.

Diese Zigarren sind noch vom alten Lager und erfreuen sich einer großen Beliebtheit.
C. G. Pfeil.

Zum Waschen
empfehlen die geachteten Hausfrauen vorzügliche **Kerzeifen**,
sowie **Donit, Persil, Tompions** Seifenpulver usw.
Paul Schwarze,
Fab.: Herm. Krüger.
Die

Damenwelt
gibt ein rosiges, jugendliches Antlitz und einen reinen, zarten, schönen Teint. Alles dies erlangt:
Stecknippel-Bismillah-Seife von Bergmann & Co., Maderel
Preis à St. 50 Pfg., ferner macht bei
Lilienmilch-Cream Dada
rote und spröde Haut in einer Nacht weiß u. jammervoll. Tube 50 Pfg. bei:
Apotheker Elbe.

Fr. Genzel Zahn-Atelier.
Korrektion (Geraderichten) schiefstehender Zähne
Senarieren und Reinigen der Zähne.
Vollständig schmerzloses Zahnziehen, Nervtöten.
Plombieren in Gold, Silber Kupfer u. Amalgam.
Aerfertigung künstlicher Zähne mit oder ohne Gaumenplatte.
Himberdung tragener Ersatzstücke.
Reparaturen werden sauber ausgeführt.

Sonntag, den 22. ds. Mts., abends 8 Uhr
im Hotel „Zur Post“
Berammlung des Zweigvereins des Evangel. Bundes.
Vortrag des Herrn Pastor Meher: Hat Jesus gelebt?
Die Mitglieder des Zweigvereins und Freunde der Bundeslade werden hiermit dazu eingeladen.
Der Vorstand.

B. B.
Einem geehrten Publikum von Kemberg und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich meine in der Leipzigerstraße hieselbst betriebene
Fein-Bäckerei
mit dem heutigen Tage an Herrn **Hermann Busch** verkauft habe. Indem ich für das mir bisher erwiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich gleichzeitig, dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütlich übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Frau Hedwig betz.
Kemberg, den 20. Mai 1910.
Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung bitte ich die geehrten Einwohner von Kemberg und Umgegend, das meiner Vorgängerin in so reichem Maße erwiesene Wohlwollen auch auf mich gütlich übertragen zu wollen. Ich werde bemüht sein, meine Kundschaft durch gute Waren in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.
Hochachtungsvoll
Hermann Busch.

Zigarrenbentel
mit und ohne Firmendruck liefert die
Buchdruckerei des General-Anzeiger.

5500
not. begl. Zeugnisse v. Aerzten und Privaten beweisen, daß
Kaisers
Brust-Karamollen
mit den drei Tannen
Husten
Heiligkeit, Verschleimung, Katarrh, Krampf- u. Keuchhusten am besten heilenden.
Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg.
Kaiser's Brust-Extrakt
Flasche 90 Pfg.
Best. feinschmeckendes Malz-Extrakt. Dafür angeborenes weiche wird.
Beides zu haben bei:
C. G. Pfeil in Kemberg.

Knaap & Wirk's Eukalyptus-Bonbons
Bestes Hustenmittel der Welt.
Schutzmarke Zwillinge.
Paket 30 Pfg.
In der Apotheke, J. G. Glaubig, Paul Berger, Herrn Krüger, In Werra: Friedr. Weibel, in Bergwitz: Wih. Lehmann.
Empfehle meine frisch geätzten
Kaffee's
in verschiedenen Preislagen.
Außerdem
caffeinfreien Kaffee Hag
pro Pfd. 1,50 und 1,60 Mt.
Paul Schwarze,
Fab.: Herm. Krüger.

Retten
Ruh-
Pflaster-
Hegen-
Schwanz-
Pflaster-
Deidiel-
Spann-
empfehlen **Ernst Hoffe.**

Gotthende Süßlenfrüchte
empfehlen **Ernst Weber.**
Sämtliche Farben, Firnisse, Lacke, Sikkativ, Rapid, Fußbodenlackfarben streichfertig, alle Sorten Pinsel
empfehlen **W. Dahme.**
Gemeinnütziger Verein Kemberg.
Freitag, den 20. d. Mts., abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
Berammlung
im Ratseker.
Der Vorstand.

Naphthalin
zum Einmotten von Pelz- und Woll-
sachen empfiehlt billigst
Wilhelm Becker,
Kolonialwaren und Drogenhandlung,
empfehlen **Wilhelm Becker,**
Wittenbergerstraße.

Weintraube.
Sonntag, den 22. Mts., ladet zur
öffentlichen Tanzmusik
freundlicht ein **W. Müller.**
Merkwitz.
Sonntag, den 22. d. Mts.
Tanz
mou. froh. einl. Frau Müller.

Betrod. Pflaumen,
Ringäpfel,
Mischobst
empfehlen **Ernst Weber.**
Ägyptische Speisewiebeln
Ringäpfel,
Aprikosen,
empfehlen **W. Dahme.**

Uthausen.
Sonntag, den 22. d. Mts., ladet zum
Frühlingsfest und Tanz
freundlicht ein **A. Brannsdorf.**

Tafelmostrich,
frisch eingetroffen
bei **Wilhelm Becker.**
Dr. Oetkers Puddingpulver
Vanillensaucepulver
Backpulver
Vanillinzucker
empfehlen **Ernst Weber.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Begräbnis unseres lieben Entschlafenen sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.
Familie Müller,
„ Kalitzsch.